

1436—1440 in Straßburg die ersten Versuche, Bücher zu drucken. Ehe er aber den Versuch ausführte, verließ er Straßburg und ging nach Mainz. Hier schloß er einen Vertrag mit einem reichen Bürger, Namens Jüst, der Art, daß er eine Buchdruckerei in Mainz anlegen wollte, wozu Jüst das Geld vorschießen sollte. Der Gewinn sollte zwischen beiden geteilt werden. — Hätte es Gutenberg mit einem ehrlichen Manne zu thun gehabt, so hätte er endlich den Lohn für all sein Mühen, Denken und Sinnen ernten können; allein Jüst war ein Betrüger, der nur Geldgewinn suchte.

Gutenberg begann im Jahre 1452 zuerst mit dem Druck der Bibel, welcher 1455 vollendet war. Um diese Zeit war Peter Schöffer mit Jüst und Gutenberg in Verbindung getreten. Schöffer erfand die zu den Lettern, welche man bisher aus Holz oder Blei hergestellt hatte, geeignete Metallmischung und die Buchdrucker-schwärze. Als nun Schöffer der Schwiegerohn Jüst's wurde, ging dieser mit dem Gedanken um, sich von Gutenberg zu trennen und die Druckerei als Eigentum zu übernehmen. Er kündigte Gutenberg das dargeliehene Kapital. Da letzterer nicht bezahlen konnte, so sprach das Gericht dem Jüst die Druckerei zu. Dadurch wurde Gutenberg an den Bettelstab gebracht.

Wiederum ging er nach Straßburg, aber da auch hier seines Bleibens nicht war, kehrte er nach Mainz zurück. Ein reicher Mann, Konrad Humery, schloß ihm die Mittel zu einer neuen Druckerei vor. Aber der arme Dulder Gutenberg mußte sie wieder an Humery abtreten. Gebeugt durch das Mißgeschick, das ihn durch's ganze Leben begleitete, starb er im Jahre 1469. Erst in unserer Zeit hat man es in Mainz erkannt, daß die Stadt es sich und ihrem größten Bürger schuldig sei, daß sie ihm ein Denkmal setze.

Die Erfindung der Uhren fällt ebenfalls in das Mittelalter. In alter Zeit richtete man sich nach Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. Den alten Agyptern schreibt man die Erfindung der Sonnenuhren, den Babyloniern die der Wasseruhren zu. Julius Cäsar soll die erste Wasseruhr nach Rom gebracht haben. Als eine besondere Seltenheit galt die Wasseruhr, welche im Jahre 807 ein Kalif Karl dem Großen schenkte. Die ersten Räderuhren waren schon um das Jahr 996 in Deutschland bekannt. Als Erfinder derselben nennt man den Mönch Gerbert. Im Jahre 1344 ward zu Padua von Jacob Dondi die erste Turmuhr zusammengesetzt, welche Stunden schlug. 1364 wurde zu Augsburg die erste Schlaguhr verfertigt. Allen diesen Uhren fehlte jedoch das Pendel. Diese wichtige Erfindung verdanken wir dem berühmten Florentiner Galilei und dem Holländer Huygens. Unsere Taschenuhren erfand ein Deutscher, Peter Hele, um das Jahr 1509 zu Nürnberg. Man nannte sie wegen ihrer ungeschickten, einem Ei ähnlich sehenden Form Nürnberger Eier.